

SAMOS

*Das Dreieck der
Glückseligkeit*



GEMEINDE
SAMOS

ΠΕΡΙΦΕΡΕΙΑ
ΒΟΡΕΙΟΥ ΑΙΓΑΙΟΥ

ΠΕΡΙΦΕΡΕΙΑΚΗ
ΕΝΟΤΗΤΑ ΣΑΜΟΥ

REGION
NORD-ÄGÄIS

BEZIRKSEINHEIT
SAMOS



SAMOS

*Das Dreieck der
Glückseligkeit*



Samos, der Geburtsort des Pythagoras, inspiriert Sie dazu, sich selbst aus verschiedenen Winkeln zu erkunden. Sonne und Meer, Geschichte und Kultur, fantastische Landschaften und einzigartige Strände, Gastronomie und gute Weine, echte Menschen und Gastfreundschaft.

Ergebnis: reine Glückseligkeit²



GEMEINDE
SAMOS

REGION
NORD-ÄGÄIS

BEZIRKSEINHEIT
SAMOS



REGIONEN
NATURA 2000



Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	4
	Allgemeine Beschreibung	
	Geschichte	6
	Altertum, Mittelalter, Fürstentum, Neuere Geschichte	
	Kultur	8
	Architektur, Musik, Theater, Tanz, Bildende Künste, Küche, Festivals	
	Stadtleben, Dörfer & Siedlungen	12
	Städte, Dörfer & Siedlungen, Sitten & Traditionen	
	Religiöses Leben	16
	Klöster, Kirchen, Kapellen, Religiöse Feiern & Feste	
	Lokale Wirtschaft	18
	Tourismus & Dienstleistungen, Landwirtschaftliche Produkte & Gewerbe, Volkskunst	
	Natur & Umwelt	22
	Strände, Flora & Fauna, Biotope	
	Aktivitäten	26
	Gastronomie, Wandern, Bergsteigen & Speläologie, Wassersport, Kulturveranstaltungen & Festivals, Historische Denkmäler & Museen	
	Nützliche Informationen	32
	Telefonnummern von Öffentlichen Dienstleistern	



Einleitung

In der Ost-Ägäis, an der Grenze zwischen Westen und Osten, wartet Samos herzlich auf den Besucher, um ihn in die Geheimnisse der Insel einzuweihen. Bergig, geheimnisvoll aber auch gastfreundlich, Samos ist seit dem Altertum bekannt und stellt die achtgrößte Insel Griechenlands dar. Mit einer fantastischen Küstenlinie und einzigartigen Stränden, üppig grüner Landschaft aus Wäldern, Weinbergen, antiken Olivenhainen und wunderschönen Dörfern, die hier und da auf den Berghügeln liegen.

Die glorreiche Geschichte und die lebendigen Traditionen, die Vielfalt der kulturellen Ereignisse, die gastfreundlichen Einwohner, die exzellenten lokalen Produkte und die außergewöhnliche Küche werden Sie einfach mitreißen.

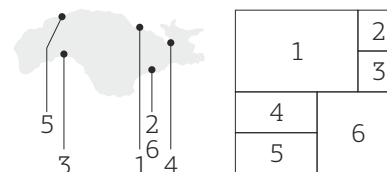
Allgemeine Beschreibung von Samos

Samos ist die an den türkischen Küsten am nächsten liegende griechische Insel. Die Entfernung von 1.300 Metern, die Europa von Asien trennt, ist als die Meerenge von Mykale bekannt (antike Bezeichnung: „Epta Stadia“). Nordwestlich trifft man auf Chios, im Westen auf Ikaria, südwestlich auf den Inselkomplex Fourni Korseon und im Süden auf den Dodekanes.

Verwaltungszentrum der Inselgemeinde ist die Stadt von Samos (Vathy). Karlovasi ist die zweitgrößte Stadt der Insel, wo die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität der Ägäis ihren Standort hat. Pythagorio ist die historische Gemeinde der Insel, da sich dort einst die antike Stadt von Samos befand. Marathokampos ist die viertgrößte Kleinstadt und liegt am Fuße des Berges Kerkis. Insgesamt 33 kleine und große Dörfer von intensiver lokaler Farbe, aber auch viele kleine Siedlungen, erstrecken sich von den Küsten der Insel bis ins Hinterland, in welchem die beiden Gebirge, Karvounis (1.153m hoch) und Kerkis (1.443m hoch) dominieren.

Samos ist das Geburtsland bedeutender Persönlichkeiten der antiken Welt: des Philosophen Epikur, von Aristarchos, einem der ersten griechischen Astronomen, die das heliozentrische Weltbild vertraten, aber auch

des großen Philosophen und Mathematikers Pythagoras. Herodot und Äsop haben über längere Zeiträume auf der Insel gelebt, während gemäß der Legende auf Samos die Göttin Hera auf die Welt kam.



1. Der Strand Lemonakia und im Hintergrund der Ort Kokkari
2. Die archäologische Stätte bei der Burg von Pythagorio
3. Die Bucht von Marathokampos
4. Ano Vathy und Samos-Stadt
5. Panoramablick über Karlovasi
6. Pythagorio im Sonnenuntergang





01

Antike Steinbrüche

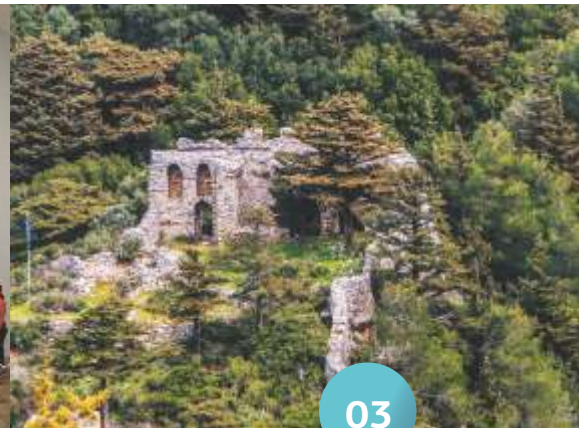


02

Heratempel



Kouros von Samos



03

Genueser-Burg in Potami

Prähistorische Zeit – Antike

4.000 v. Chr.

6. Jh. v. Chr.

0 v. Chr.

4. Jh. n. Chr.

Geschichte

01 In der Antike verfügte Samos über verschiedene Beinamen wie Parthenia, die „Jungfräuliche“, Melamfyllos, die „Schwarzblättrige“, Dryoussa, die „Eicheninsel“, Doryssa, Anthemis, die „Blühende“, Kyparissia, „Zypresseninsel“ und Imvrasia. Gemäß den Überlieferungen erhielt die Insel den Namen „Samos“ von ihrem ersten König Ankaios. Forscher behaupten, dass sprachgeschichtlich der Name von der phönizischen Wurzel „Sama“, die auf die dominierenden Gebirge hinweist, hergeleitet wird. Die Spuren der ersten Besiedlung von Samos werden aufs 4. Jahrtausend v. Chr. datiert. Die ersten Siedler gehörten pelasgischen Stämmen an, die die Göttin Hera verehrten. An die Stelle der Pelasger und der Karer traten die Leleger, die vom heutigen Kefalonia unter der Herrschaft von Ankaios auf die Insel kamen.

02 Samos ist eine große nautische Macht und eins der wichtigsten Handelszentren der Ägäis gewesen. Mit den äußerst schnellen Booten, den Biremen „Samaina“, breitete die Insel ihren Handel mit den berühmten Weinen und Tonwaren aus. Die Insel blühte hauptsächlich während der Herrschaft des Tyrannen Polykrates (532-522 v. Chr.). Im Laufe dieser Zeit wurden große Bauten errichtet, wie der Tunnel des Eupalinos, der Hafen in der antiken Stadt von Samos, die Erweiterung der „Polykrateischen Mauern“ und der Neubau des Heratempels.

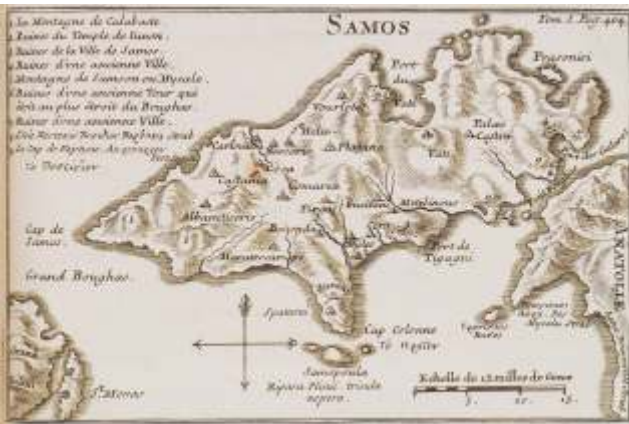
03 Athen, das sich von der zunehmenden Macht von Samos bedroht fühlte, organisierte Kriegszüge gegen die Insel und zerstörte unter der Führung von Perikles ihre Flotte und unterwarf ihre Bewohner. Es folgte eine lange Periode des Verfalls, die zwar während der Zeit von Alexander dem Großen kurz unterbrochen wurde, sich jedoch mit der Römischen

Herrschaft fortsetzte. Die Insel verwandelte sich in einen Urlaubsort für die römischen Amtsinhaber, wo auch Antonius und Kleopatra ihren Urlaub verbrachten. Im 4. Jahrhundert n. Chr. ging Samos ins Byzantinische Reich über bis dieses 1204 unterging. Während der byzantinischen Zeit stagnierte das soziale und wirtschaftliche Leben der Insel. Es wurden Klöster und Türme zum Schutz der Bevölkerung vor den Piratenüberfällen errichtet.

04 Mitte des 14. Jahrhunderts haben die Genueser Justiniani einen Staat auf Chios gegründet, in dem aufgrund eines Abkommens mit Johannes Palaiologos auch Samos eingegliedert wurde. Nach dem Fall von Konstantinopel haben die Genueser erreicht, dass ihre Herrschaft vom Sultan bis 1479 anerkannt wurde. Daraufhin wurden sie von der Insel vertrieben. Die Bewohner von Samos folgten ihnen, was dazu führte, dass die Bevölkerung zu solch einem Maß abnahm, dass die Insel nahezu unbewohnt gewesen ist.

05 Ende des 16. Jahrhunderts legte die Flotte des Admirals Kilic Ali Pascha in der Region des Heraions an, und nachdem er die Geschichte der Insel von Nikolaos Sarakinis erfuhr, verlangte er vom Sultan Suleiman, ihm das Recht zu erteilen, die Insel zu besiedeln, wobei er gleichzeitig bedeutende Vorteile für die neuen Einwohner der Insel, die Nachfahren der früheren Bewohner gewesen sind oder von anderen Regionen Griechenlands stammten, sicherstellte.

06 Somit wurde Samos unter der Aufsicht des Sultans autonom verwaltet. Die Kirche spielte dabei eine geistig vereinigende Rolle. Der Handel, nationale Ideale und Ideen der Französischen Revolution haben zur Bildung einer Bürgergesellschaft auf der Insel und zum Erscheinen der revolutionären Bewegung „Karmanioles“ im Jahr 1807 beigetragen. Dieser



Landkarte von Samos aus 1717 (Tournefort)



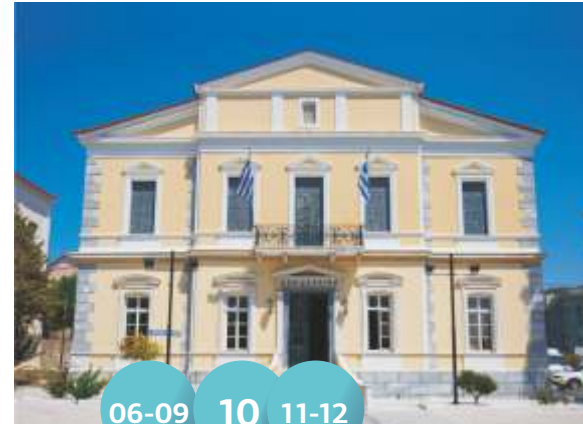
Samiotin des 18. Jahrhunderts



Wappen des Fürstentums



Flagge der Revolution



Rathaus von Samos

04

05

06-09

10

11-12

Mittelalter

Fürstentum

N. Geschichte

1000 n. Chr.

15. Jh. n. Chr.

2000 n. Chr.

Bewegung entsprangen auch die Anführer der samiotischen Revolution im Jahr 1821 unter der Führung von Lykourgos Logothetis.

Die Samioten führten ein lokales Regierungssystem ein und nahmen an Nationalversammlungen teil, wobei sie sich für ihre Autonomie einsetzten. Gleichzeitig haben sie in den Jahren 1821, 1824 und 1826 drei große Versuche der Osmanischen Flotte zur Belagerung der Insel abgewehrt.

07 Nach dem Londoner Protokoll (1830) blieb Samos außerhalb der Grenzen des neuen Griechischen Staates und es wurde der unabhängige „Samiotische Staat“ gegründet. Es wurde als ein unabhängiges „Fürstentum“ anerkannt, das dem Sultan unterworfen war, und sein Herrscher war ein christlicher Amtsträger der Hohen Pforte, die in absoluter Monarchie herrschte. Das Parlament der Samioten, das aus Vertretern der Dörfer von Samos bestand, spielte die Rolle der legislativen Gewalt.

08 Mit der Anwendung der „Detaillierten Landkarte“ (1850) wurden die Fundamente einer wesentlichen Autonomie gelegt. Es begann die Konsolidierung des Verwaltungssystems, die Ämter wurden organisiert, es fanden öffentliche Bauarbeiten statt, Schulen wurden gegründet. Die Hauptstadt wurde endgültig von Hora zum Hafen Vathy verlegt.

09 Ab Ende des 19. Jahrhunderts wies Samos eine exzellente wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung auf. Es florierte der Handel, die Schifffahrt und Industrie, insbesondere in den Bereichen der Gerberei-Industrie, der Tabakindustrie und der Weinbereitung. Großen Wert legte man auf die Förderung der Bildung. Es wurden Schulen gegründet, wie das Gymnasium Pythagorio und die Höhere Mädchenschule, die Handelsschule in Karlovasi und die Berufsschule in der Hauptstadt.

10 Samos verweilte unter Fürstenherrschaft bis 1912. Unter Themistoklis Sofoulis rebellierten die Griechen und am 11. November 1912 erfolgte die Proklamation des Anschlusses von Samos an Griechenland. Bis 1922 hegten die Samioten enge Beziehungen zu Kleinasien. Nach der Kleinasiatischen Katastrophe ließen sich viele Flüchtlinge auf der Insel nieder, was zur Gestaltung einer neuen kulturellen Physiognomie beitrug. Die Tabak- und Gerberei-Industrie florierten und 1934 wurde der Verband der Weinbaugewerkschaften von Samos gegründet.

11 1941 wurde Samos durch italienische Truppen besetzt, während sich in den Bergen der Insel eine starke Widerstandsbewegung entwickelte. Samos ist das erste griechische Gebiet gewesen, das im September - November 1943 vorläufig befreit wurde. Nachdem die Insel bombardiert wurde, was zu großen Katastrophen in der Hauptstadt und den Küstenstädten führte, wurde Samos durch die Nazis besetzt. Es folgte die Befreiung der Insel im Jahr 1944. Ab 1946 bis 1949 jedoch, erlitt die Insel das Übel des Griechischen Bürgerkriegs.

12 In den schwierigen Jahren nach dem Bürgerkrieg sind viele Samioten vorwiegend nach Australien und Amerika ausgewandert. Nach den 50er Jahren begann die Wiedererrichtung der Insel und 1960 startete die touristische und bauliche Entwicklung von Samos. 1987 wurde in Karlovasi die Fakultät für Mathematik der Universität der Ägäis gegründet.

In den folgenden Jahrzehnten wurden die Sektoren des Tourismus und der Dienstleistungen gefördert, während in den letzten Jahren ein Aufschwung des Primärsektors mit qualitativen, lokalen Produkten, die hauptsächlich aus biologischem Anbau stammen, beobachtet wird.



Kultur

Samos, ein Kulturzentrum seit der Antike, hat bedeutende Schätze in allen Aspekten der Kunst vorzuweisen. In den Archäologischen Museen trifft man auf herausragende Werke, während das Pythagorio mit dem Heratempel, das Heraion, ein Weltkulturerbe der UNESCO darstellt. Die Samos-Stadt verfügt über ein Archäologisches Museum, ein Kirchliches Museum, ein Historisches Archiv, ein Weinbaumuseum und eine Öffentliche Zentralbibliothek. Darüber hinaus gibt es auch ein Naturkundemuseum in Mytilinii, das Volkskundemuseum der Kulturinstitution „Nikolaos Dimitriou“, das Neue Archäologische Museum in Pythagorio, ein Gerberei-Museum und ein Volkskundemuseum in Karlovasi, sowie kleinere Volkskunde- und Geschichtsmuseen in mehreren Dörfern.

Die neuere Kultur von Samos spiegelt sich in dessen Architektur, in den traditionellen Siedlungen mit den herrlichen Kirchen, in den prächtigen Herrenhäusern und den herausragenden öffentlichen Gebäuden sowie in den Gerbereien und Tabakfabriken wider.

Architektur

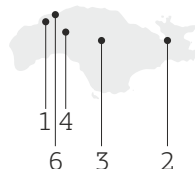
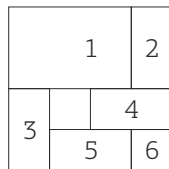
Die lokale Architektur wird durch traditionelle Elemente geprägt, während das Kunsthandwerk, der Handel und der Tourismus einen wichtigen Einfluss ausübten. Herrliche, im neoklassischen Stil errichtete Gebäude trifft man hauptsächlich in den beiden großen Städten der Insel, Vathy und Karlovasi, an. Schöne Exempel mit lokalen Besonderheiten kann man auch in den meisten Dörfern vorfinden. Charakteristische Gebäude der byzantinischen und postbyzantinischen Architektur stellen die Kirchen, Klöster und Kapellen, die auf der ganzen Insel anzutreffen sind, dar. Es gibt wenige, jedoch bemerkenswerte, Festungen, Burgen und Befestigungsbauten.

Die traditionelle Samiotische Architektur nutzt die günstigen Klimabedingungen und das Reichtum an natürlichen Baumaterialien aus und errichtet Gebäude mit bioklimatischen Elementen. Die Vielfältigkeit der Architekturelemente ist der Verflechtung der griechischen, östlichen und europäischen Tradition und Kultur zu verdanken. Moderne Einflüsse, hauptsächlich im Rahmen des Modernismus, gibt es auf Samos seit Ende 1960.

Musik

Herausragende Musikpersönlichkeit ist der Philosoph und Mathematiker Pythagoras gewesen, welcher die Musiktheorie und die „musikalische Harmonie“ der kosmischen Körper wissenschaftlich begründete. Seine Zeitgenossen, die Lyriker Anakreon und Ibykos, lebten am Hof des Tyrannen von Samos, Polykrates. Zu den samiotischen Dichtern der hellenistischen Zeit gehören Aeschryon (oder Aeschion), ein bedeutender Jambischer Poet, und Hedylus, Sohn der lyrischen Dichterin Hedyle.

Zu den modernen Musikpersönlichkeiten gehören der Dichter der Samiotischen Hymne und Poet der Griechischen Revolution, Georgios Kleanthis (1801-1839), der Komponist Manolis Kalomiris (1883-1962), Anreger und Vorkämpfer des Nationalen Konservatoriums, und der Pianist Aris Garoufalis (1942-2013), Leiter des Athener Konservatoriums und des Staatsorchesters von Athen. Heute gibt es auf der Insel eine Vielfalt an Musikrichtungen, die durch Festivals, Amateurgruppen, Chöre und Philharmonische Orchester zum Ausdruck kommen.



1. Agios Nikolaos in Potami
2. Traditionelle Siedlung von Ano Vathy
3. Kapelle des Propheten Elia an der Spitze des Karvouni-Berges
4. Kloster des Propheten Elia
5. Theateraufführung des Werkes von Eugene O'Neill
6. Neuklassisches Herrenhaus in Karlovasi



Theater

Die Theaterkunst auf der Insel zählt 2500 Jahre. Als der bedeutendste Bühnenbildner der antiken Tragödiendichter wird Agatharchos aus Samos erwähnt, der sich besonders mit den Techniken der perspektivischen Darstellung in der Malerei und dem Bühnenbild befasste.

In den neueren Jahren sind theatralische Bräuche entstanden, die mit dem Gesellschaftsleben verbunden sind, wie der Brauch von Kadis, der während der Faschingszeit zum Leben erweckt wird. In der zeitgenössischen Theaterkunst sind viele verschiedene Amateurtheatergruppen aufgetaucht. Einen besonderen Platz in der Theaterszene von Samos nimmt seit 1985 die Theatergruppe von Samos ein, die qualitative Vorstellungen gibt. Sie ist Mitglied des Verbandes der Amateurtheatergruppen der Ägäis und wurde panhellenisch vielfach ausgezeichnet. Auf der Insel wurden schon drei Treffen von Amateurtheatergruppen der Ägäis veranstaltet und jeden Sommer führen viele Theatergruppen Vorstellungen im antiken Theater von Pythagorio, im Theater von Ai Giannakis in Ano Vathy und in verschiedenen Freilichtbühnen auf.

Tanz

Die Geschichte des Tanzes auf Samos beginnt bei den Ritualen zu Ehren der Göttin Hera. Die Nachstellung von Rhythmen und Bewegungen in der altgriechischen Kunst wurde auf die reiche Kultur der Insel übertragen. Das große Interesse für die traditionellen und modernen Tänze spiegelt sich in der große Zahl der lokalen Tanzvereine wider.

Auf Samos besteht eine althergebrachte Tanzgemeinschaft und es werden jährlich Tanzfestivals und Events veranstaltet. Klassisches Ballett, Jazztanz und moderner Tanz werden in den lokalen Tanzschulen unterrichtet, wobei auch Seminare mit weltweit anerkannten Künstlern, wie Edward Truitt, Bruno Caverna und Daniel Lommel stattfinden.

Bildende Kunst

Im Mittelpunkt der bildenden Kunst auf Samos stehen die Bereiche der Ikonenmalerei, der Photographie und der Bildhauerkunst. Zu den bedeutendsten modernen Künstlern gehören der Ikonenmaler Ioannis Sitaras, der Maler und Bildhauer Aristoteles Solounias, die Maler Konstantinos Eurygenis und Nikos Kypreos sowie der Photograph Emmanuel Coupe Kalomiris.

Lokale Küche

Die Samiotische Gastronomie kombiniert mit Genialität die lokalen Traditionen mit frischen Produkten aus dem Westen und Osten. Die lokale Küche umfasst hauptsächlich Hauptgerichte mit Gemüse, Meeresfrüchten und Fleisch in vielen interessanten Varianten, die jeden Geschmack befriedigen. Manche der charakteristischen Rezepte sind: Frische Weinblätter gefüllt mit Reis und Dill - die bekannten „Dolma“ (oder „Giaprakia“ für die Einheimischen), die mit Joghurt begleitet werden. Mit viel Liebe gebackene Pfannkuchen bestreut mit Ziegenkäse oder Honig. Lämmchen eingerollt in

Auberginen, langsam im Ofen gegart, mit Tomaten-Rotwein-Sauce. Kichererbsen-Frikadellen mit frischer Tomate und Zucchini-Frikadellen mit Minze und Käse. Die berühmten samiotischen Böreks mit hausgemachtem Blätterteig gefüllt mit „Lyra“-Kürbis, Feta-Käse und Zimtaroma. Meeresfrüchte vom Grill, begleitet mit wildem Berggemüse und Öl-Zitronen-Sauce. Tintenfisch in Weinsauce mit süßem samiotischem Wein und kleinen Zwiebeln Lokales Zicklein aus dem Holzofen gefüllt mit Reis und aromatischen Kräutern.

Die lokalen Speisen werden von den mehrmals preisgekrönten Weinen von Samos, die sich hauptsächlich durch das fruchtige Aroma der Muskat-Trauben auszeichnen, begleitet. Der samiotische Ouzo, der „Souma“ genannt wird, und der Tresterband begleiten ideal die Häppchen „Mezedes“ oder können auch als Aperitif genossen werden. Einen besonderen Platz in der lokalen Konditoreikunst nehmen die Löffelsüßigkeiten ein, die mit viel Liebe aus den Früchten der samiotischen Erde zubereitet werden. Die „Xerotigana“ (bekannt auch als „Diples“ oder „Katimeria“) bestreut mit geriebenen Walnüssen und lokalem Honig. Die „Moustalevria“, eine Creme aus Most der Muskat-Traube mit Zimt und Sesam bestreut.

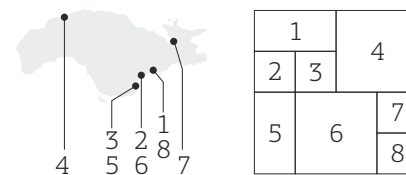
Festivals

Auf der Insel finden hauptsächlich während der Sommermonate bemerkenswerte Veranstaltungen mit angesehenen Künstlern statt.

Das Festival „Heraia-Pythagoria“, das zum Thema die Nachstellung der Rituale zu Ehren der Göttin Hera hat, umfasst Musikveranstaltungen, Vorstellungen und interessante Tagungen.

Das „Ireon Music Festival“ eine lebendige dreitägige Veranstaltung der modernen griechischen und internationalen Musikszene, das jeden August stattfindet, ist ein etabliertes Ereignis mit Auftritten von bekannten Künstlern wie Vassilis Papakonstantinou, Sokratis Malamas, Locomondo, Stranglers, Stereo Mcs, Peter Hook.

Das „Young Artists Festival“ im antiken Theater von Pythagorio wird unter der Schirmherrschaft der Schwarz-Institution veranstaltet und führt das Publikum in die magische Welt der Musik durch Auftritte von angesehenen Künstlern aus aller Welt ein.



1. Konzert klassischer Musik, Antikes Theater von Pythagorio
2. Moderner Tanz, Bühne der Kulturinstitution „Nikolaos Dimitriou“
3. und 5. Ireon Music Festival
4. Rockkonzert, Karlovasi
6. Festival „Heraia-Pythagoria“
7. Festival traditioneller Tänze im Freilichttheater von Ai-Giannakis
8. Theateraufführung, Antikes Theater von Pythagorio





Stadtleben, Dörfer & Siedlungen

Städte

Samos: Samos-Stadt, amphitheatrisch errichtet um die Bucht von Vathy, ist die Hauptstadt der Insel seit der Zeit des Fürstentums. Das Rathaus ist im restaurierten Gebäude des alten Parlaments der Samioten untergebracht, das sich zwischen dem Archäologischen Museum und der prächtigen Kirche Agios Spyridon befindet. Die Stadt wird durch Gebäude geschmückt, die im neuklassischen und traditionellen Baustil errichtet sind. Die Promenade mit dem Pythagoras-Platz und der charakteristischen Löwenstatue - ein Symbol der Tapferkeit der Samioten - stellt das Zentrum des Stadtlebens dar.

Karlovasi: Eine Stadt mit prächtiger Vergangenheit, errichtet am Fuße der grünen Berghügel, wo die abgestuften Acker sich mit den dichten Kieferwäldern abwechseln. Sie besteht aus den Vierteln Paleo, Neo und Meseo Karlovasi, Limani und Ormos. Karlovasi ist der Sitz der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität der Ägäis. Reiche alte Herrenhäuser und imposante Kirchen kreieren eine Stadt, in welcher die Tradition mit dem Unternehmertum, das Alte mit dem Neuen einhergeht.

Ano Vathy: Eine der ältesten Siedlungen der Insel, die zum großen Teil ihren traditionellen Charakter mit den herrlichen Häusern, den schmalen Gassen, den malerischen Plätzen und den zahlreichen Kirchen beibehalten hat. Charakteristischer Anziehungspunkt ist die zweischiffige Kirche „Ai-Giannakis“ aus dem Jahr 1799 und das gleichnamige kleine Freilichttheater, in welchem Kulturveranstaltungen stattfinden.

Pythagorio: Errichtet auf den Ruinen der antiken Stadt von Samos und einst ein armes Fischerdorf - Pythagorio stellt heute ein kosmopolitisches Urlaubszentrum der Insel dar. Aufgrund seiner bedeutenden archäologischen Funde gehört es zum Weltkulturerbe der UNESCO. Strände, Restaurants, Cafés, Nachtleben, Tages-Bootsausflüge locken die Urlauber an. Der Hafen und der benachbarte Jachthafen beherbergen kleine und große Boote. Von hier aus legen auch Schiffe zu den Inseln des Dodekanes ab.

Marathokampos: Am Fuße des Berges Kerkis liegend und mit schönen aus Stein erbauten Häusern und schmalen Straßen - Marathokampos weist historische Elemente auf, die bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts zurückreichen. Die touristisch entwickelten Küstenregionen von Marathokampos sind Ormos und Kampos.

Dörfer & Siedlungen

Nord-Ost-Samos

Kokkari: Ein malerisches Fischerdorf, das sich zu einem beliebten Reiseziel entwickelte und über herrliche Strände verfügt. Auf den üppig grünen Hängen, die das Dorf einkreisen, bestehen zwischen Kieferwäldern und Weinbergen herrliche Wanderwege. In der Region wird die samiotische Orchidee kultiviert.

Vourliotes: Ein wunderschönes Bergdorf, das in den 16. Jahrhundert datiert wird. Gleich außerhalb des Dorfes befindet sich das älteste Kloster von Samos, das Kloster Panagia Vronta. Die Route führt über eine Erdstraße durch Kieferwälder und bebaute Acker und endet an der Spitze von Ampelos (Karvounis).

Agios Konstantinos: Eine Küstensiedlung mit einem Zufluchtsort für Fischer und touristischen Infrastrukturen. An der östlichen Grenze der Siedlung beginnen von einer üppig grünen Schlucht mit Platanen außergewöhnliche Wanderwege.

Manolates: Ein typisches traditionelles Dorf, malerische Viertel und zauberhafter Ausblick. Es beherbergt eine kleine Kolonie aus lokalen und ausländischen Künstlern und verfügt über exzellente Tavernen.

Ampelos: Eine amphitheatrisch errichtete Siedlung in einer Höhe von ca. 300 Metern mit einzigartigem Blick auf die Ägäis. Von hier aus starten viele Pfade für Erkundungen in der üppig grünen Region.

Stavrinides: Ein kleines Bergdorf mit zahlreichen Quellen, eingekreist von Schluchten und Wäldern.

Paleokastro (Alte Burg): Es erhielt seinen Namen von den Ruinen der alten Burg in der Region. Die kleinen Tavernen auf seinen kleinen Plätzen locken viele Besucher an. In den nahegelegenen Küstensiedlungen Kerveli, Posidonio, Klima und Psili Ammos mit Blick auf die ganz nah gelegenen Küsten Kleinasiens, trifft man auf kleine, ruhige Strände und Tavernen, die Meereshäppchen anbieten.

Süd-Ost-Samos

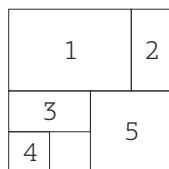
Mytilinii: Eine amphitheatrisch errichtete Kleinstadt in einem Tal mit vielen Kirchen und Kapellen. Dort befindet sich auch das Naturkundemuseum, in welchem interessante Ausstellungsstücke zu sehen sind. Die Tavernen und die Cafés am Hauptplatz sind immer voll mit Einwohnern und Besuchern. Das Sommerkino, in welchem Filmvorführungen in einem herrlichen Garten stattfinden, erinnert einen an vergangene Zeiten.

Hora: Die ehemalige Hauptstadt der Insel. Es lohnt sich die alte Metro-pole, die Quellen und die traditionellen Wäschereien zu besuchen.

Myloi: Eine der ältesten Siedlungen der Insel an den Ufern des Flusses Imvrasos. Sie wird von Zitrusbäumen eingesäumt. Südlich, auf dem Weg nach Ireo, trifft man auf den Sarakinis-Turm, der aufs 16. Jahrhundert datiert wird.

Ireo: Eine Küstensiedlung benannt nach dem antiken Heratempel. Am schönen Strand gibt es viele kleine Tavernen und Cafés.

Mavratzei: Ein Reiseziel für Naturliebhaber mit Pfaden, die zum Berg Ampelos führen. Das Dorf ist für seine Keramikwerkstätten bekannt. Ganz in der Nähe befindet sich das Kloster Timios Stavros.



1. Vathy von oben
2. Viertel des Dorfes Vourliotes
3. Marathokampos mit dem bewölkten Kerkis-Berg
4. Ring an einer Nebentür
5. Das Dorf Myloi

Koumaradei: Es erhielt seinen Namen von den Erdbeerbäumen (griechisch „Koumaria“), die in der Region wachsen. Es gehörte in der Vergangenheit zu den ersten „Öldörfern“ von Samos. Südöstlich trifft man auf das Kloster Megali Panagia.

Pyrgos: Ein zentrales Dorf an den Ufern des Flusses Amphilyssos, das berühmt für seinen Thymianhonig ist. Malerische traditionelle kleine Cafés und Tavernen sind in seinen schmalen gepflasterten Straßen anzutreffen.

Mesogio-Pandrosos: Zwei benachbarte kleine Dörfer zwischen Kieferwäldern und Weingärten in eine Höhe von 600 Metern. Sie wurden einst Arvanites genannt.

Pagondas: Amphitheatrisch errichtet, von Weingärten und Olivenhainen eingekreist. Anziehungspole sind der herrliche Platz und das kleine Volkskundemuseum.

Spatharei: Der „Balkon“ von Süd-Samos mit einem Ausblick, der bis zu den Inseln des Dodekanes reicht. Es lohnt sich, in seinen Gassen herumzulaufen und die dreischiffige Basilika Taxiarchis Michail sowie die Grundschule, ein Gebäude aus dem Jahr 1931, zu besuchen.

Das **Inselchen Samiopoulos** mit dem exotischen Strand Psalida, nur 850m von den südlichsten Küsten von Samos entfernt, kann man mit kleinen Booten von Pythagorio und Ireo aus erreichen.

Nord-West-Samos

Platanos: Hoch oben, auf dem Karvounis-Berg errichtet, zwischen Wäldern und abgestuften Weinbergen, mit atemberaubendem Blick auf den imposanten Kerkis-Berg. Die Grundschule, alte Wohnbauten, Quellen und Wäschereien sind exquisite Exempel der Volksarchitektur. Der malerische Platz mit den Platanen ist mit Leben überfüllt und verfügt über gastfreundliche traditionelle Cafés und Tavernen.

Hydroussa: Berühmt für sein fließendes Gewässer und den schönen aus Stein errichteten Häusern. Es lohnt sich die Kirche von Agios Athanasios und Kyrillos aus dem 18. Jahrhundert zu besuchen.

Kontakeika: Ein Dorf mit vielen Weingärten und wunderbarem Blick. Östlich, an einem steilen Hang und in einer Höhe von 650 Metern, am Standort „Kastrovouni“, trifft man auf die Ruinen einer byzantinischen Siedlung. Sein Hafen heißt „Agios Nikolaos“ oder „Limnaki“, der über einen kleinen Strand, eine Kapelle und eine kleine Taverne, die Meereshäppchen anbietet, verfügt.

Konteika: Ein kleines Dorf mit einem schattigen Platz, der sich ideal zum Entspannen eignet, eingekreist von Wäldern und bebauten Feldern.

Agioi Theodoroi: Ein schönes kleines Dorf, verborgen in einer üppig grünen Schlucht mit Kiefern.

Lekka: Errichtet in einer üppig grünen Landschaft, mit einem Platz, von wo man aus einen zauberhaften Blick auf die Ägäis und Karlovasi hat. Es hat seine traditionelle Farbe bewahrt.

Kastania: Ein malerisches Dorf am Fuße des Kerkis-Berges mit üppiger Vegetation, Weinbergen und fließendem Gewässer.

Kosmadei: Ein Dörfchen hoch oben auf dem Kerkis-Berg mit schönem Ausblick. Von dort aus startet eine Route durch den Wald bis zur Schlucht Kakoperato, wo man auf das Kloster von Panagia und die Höhle mit der kleinen Kirche trifft.

In der breiteren Region von Nord-West-Samos gibt es viele kleine, jedoch

malerische Siedlungen: **Tsourlei, Nikoloudes, Sourides, Sakouleika, Sevasteika.**

Süd-West-Samos

Koumeika: Inmitten von Hügeln errichtet und mit einem wunderbaren Platz, auf dem sich eine jahrhundertalte Platane, traditionelle Quellen und ein kleines traditionelles Café befinden.

Skoureika und **Neochori:** kleine benachbarte Dörfer mit schmalen Wegen und schönen Wohnvierteln. In der Umgebung trifft man auf die stillen Küstensiedlungen Velanidia, Mpalos, Perris und Pefkos, mit außerordentlichen Stränden und schönen kleinen Tavernen.

Ormos bei Marathokampos: Ein altes am Meer liegendes Fischerdorf mit kleinen Tavernen am Hafen, das einst „Gialos“ genannt wurde. Es verfügt über einen Jachthafen, einen Zufluchtsort für Fischer und ein kleines Museum für traditionelle Schiffsbaukunst.

Votsalakia: Ein touristisch entwickelter Ort, der sich längs des gleichnamigen Strandes erstreckt, von wo man aus einen Blick auf den imposant erscheinenden Kerkis-Berg hat.

Kallitheia: mit herrlichem Blick auf Ikaria und eins der schönsten Sonnenuntergänge von Samos. Etwas höher, auf einem üppig grünen Hügel, trifft man auf eine Höhle, in der sich die kleine Kirche von Panagia Makrini befindet. In der Bucht von Agios Isidoros trifft man auf einen der ältesten Schiffswerfte von Samos.

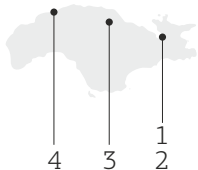
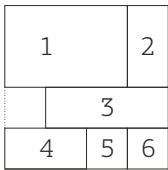
Drakei: Das abgelegenste Dorf der Insel auf einem üppig grünen und felsigen Hang des Kerkis-Berges. Von dort aus hat man einen Blick, der von der Küste Kleinasiens bis zum Kap Drakano von Ikaria - antikes Observatorium und Kreidfeuerstelle, von dem es wahrscheinlich seinen Namen erhalten hat - reicht.

Sitten und Traditionen

Die Traditionen stellen einen lebendigen Teil des Soziallebens der Insel dar. Einen einzigartigen Brauch stellt die Zubereitung der so genannten „Gjortti“ dar, die in riesigen Kesseln am Tag vor einer religiösen Feier gekocht und nach dem Gottesdienst den Anwesenden angeboten wird. Für die Zubereitung werden Weizen, Zwiebeln und Ziegenfleisch verwendet. Eine andere Variante ist das „Keskeki“, wo der Weizen nicht gemahlen, sondern geschrotet verwendet wird.

Zur Faschingszeit wird in vielen Dörfern der Brauch des Kadis ins Leben gerufen, mit dem die zeitnahen Ereignisse durch Vorstellungen einer anderen Epoche satirisch betrachtet werden. Zur Osterzeit wird in Marathokampos der Brauch „Ovides“ aufrecht erhalten. Zu Beginn eines jeden Frühlings wird die „Sanidokla“ aufgestellt - eine große Schaukel für Mädchen und Jungen. Am 23. Juni werden bei Ai-Giannis Klidonas große Feuer angezündet, über deren Flammen junge Männer springen.

Es gibt zahlreiche im Freien veranstaltete und vielbesuchte Feste mit Livemusik, Tänzen, traditionellen Speisen und reichlich samiotischen Wein. Sie sind hauptsächlich inspiriert von den lokalen Sitten und Bräuchen und den traditionellen Produkten, wie das „Pfannkuchenfest“ in Mytilinii und in Platanos, das „Orangenfest“ in Myloi, das „Zwiebelfest“ in Koumeika, das „Souma-Fest“ in Kastania, Pandroso und in vielen Bergdörfern, das Fest „Kyvelomagiremata“ in Pyrgos, das „Moustalevria-Fest“ in Mesogio, u.a.



1. Siedlung von Ano Vathy
2. Ai-Giannakis und der Golf von Vathy
3. Traditionelle Bäckerei
4. Neuklassisches Gebäude in Karlovasi
5. Frittierte Rotbarbe
6. Traditionelle Pfannkuchen mit Käse





Religiöses Leben

Die Religion stellt einen unerlässlichen Teil des Charakters, der Geschichte und des Gesellschaftslebens von Samos dar, da sie immer das zentrale geistliche Bindeglied gewesen ist.

Klöster, Kirchen, Kapellen

Auf der Insel trifft man überall auf Kapellen, Klostergrundstücke und Klöster, die auf den 16. Jahrhundert und den folgenden Jahrhunderten datiert werden, wobei auch Kirchengebäude aus dem 11. Jahrhundert vorzufinden sind. Die bedeutendsten von ihnen sind:

Kloster Agia Zoni, errichtet in 1695. Es befindet sich im Tal von Vlamari, ist mit Wandmalereien des 17. Jahrhunderts geschmückt und verfügt über eine holzgeschnitzte Ikonostase und eine bemerkenswerte Bibliothek mit patriarchalischen Dokumenten und wertvollen Utensilien.

Kloster Zoodochos Pigi, errichtet Mitte des 18. Jahrhunderts in einer Höhe von 400 Metern. Es bietet einen Panoramablick auf die Küsten Kleinasiens. In seinem Inneren kann der Besucher die bewundernswerte holzgeschnitzte Ikonostase besichtigen. Die Marmorsäulen stammen aus dem antiken Heiligtum von Milet.

Das **Kloster Panagia Spiliani** befindet sich auf dem Hügel oberhalb der Siedlung Pythagorio. In einer Höhle, die seit der Antike eine Verehrungsstätte darstellt, ist die gleichnamige kleine Kirche erbaut, von wo eine Heilige Quelle entspringt.

Kloster Timios Stavros in der Nähe von Mavratzei. Eine Kirche aus dem 17. Jahrhundert im Baustil einer dreischiffigen Basilika mit Kuppel. Dort werden eine vergoldete holzgeschnitzte Kanzel und ein imposanter despotischer Thron beherbergt.

Kloster Megali Panagia in der Nähe von Koumaradei, mit herrlichen Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert und einem vergoldeten despotischen Thron, einer Kanzel und Ikonostase des 18. Jahrhunderts.

Kloster Panagia Vrontiani in Vourliotes. Es handelt sich um das älteste Kloster der Insel (1566) mit einer Kirche in Form einer einschiffigen Basilika mit Kuppel. In seinem Inneren sind eine vergoldete holzgeschnitzte Ikonostase, ein imposanter holzgeschnitzter Thron und charakteristische Wandmalereien zu sehen.



Kloster Agia Triada in der Region Mytilinii. Es handelt sich um das neueste Kloster der Insel (1824) mit einer herrlichen Ikonostase aus Marmor und einer silbernen Ikone der Mutter Gottes „Zoodochos Pigi“. Laut Überlieferungen soll sich die Kuppel auf den Säulen eines Gebäudes des antiken Samos stützen.

Kloster des Propheten Elias, nordwestlich von Karlovasi, auf dem Weg nach Konteika. Es handelt sich um eine einschiffige Basilika mit Kuppel. Der aus Ziegelsteinen errichtete Säulengang ist von besonderer architektonischer Schönheit.

Panagia Sarantaskalotissa, eine abgelegene kleine Kirche an der südöstlichen Seite des Kerkis-Berges. Sie ist innerhalb einer Höhle in einer Höhe von 320 Metern errichtet. Der Weg dorthin führt über auf einem steilen Felsen.

Kloster Evangelistria auf einem abgelegenen Hang des Kerkis-Berges oberhalb des Marathokampos in einer Höhe von 700 Metern. Seine Kirche gehört zu den ältesten auf Samos.

Kloster Zoodochos Pigi Kakoperatou in einer abgelegenen Schlucht und in einer Höhe von 600 Metern in der Nähe des Dorfes Kosmadei.

Panagia Makrini ist eine abgelegene kleine Kirche, errichtet in einer Höhle oberhalb des Dorfes Kallithea. In den Höhlen der üppig grünen Region fanden einst die Asketiker Unterschlupf.

Die Kirche Metamorphosis in Potami bei Karlovasi, bekannt auch als „Heilige Jungfrau des Flusses“ (Panagia tou Potamiou). Es handelt sich um eine einfache Kreuzkuppelkirche mit vier Säulenstützen. Die Marmorsäulen, auf die sich die Kuppel stützt, gehörten wahrscheinlich einst einem antiken Monument. Im Baustil sind drei Phasen zu erkennen: die byzantinische, die genuesische und die neuere.

Die Kirche Agios Ioannis Eleimonas befindet sich an der südwestlichen Spitze von Samos oberhalb einer malerischen kleinen Bucht mit Blick auf die Felsinsel Katergo und die Inselgruppe Fourni.

Religiöse Feste und Feiern

Die religiösen Feiern spielen im Gesellschaftsleben von Samos eine zentrale Rolle. Die größte Feier ist die vom 6. August, bei der in „Metamorphosis Sotiros“ in Pythagorio die siegreiche Seeschlacht von 1824 gefeiert wird, in welcher „Jesus Samos rettete“. Bedeutende religiöse Feste mit einzigartigen Bräuchen sind: Oster, Fest von Zoodochos Pigi (17. April), von Ai-Giannis Klidonas (24. Juni), des Propheten Elias (20. Juli), von Maria Himmelfahrt (15. August), von Panagia Vrontiani (8. September), von Timios Stavros (14. September), von Taxiarches (11. November).



1	2	3
4	5	
	7	8
6		



1. Drei Kirchen in der Nähe von Ano Vathy
2. Detail einer Kirche
3. Ai-Giannis-Kirche in der Region Agiades
4. Kloster Megali Panagia
5. Ai-Giannakis
6. Kloster des Propheten Elia
7. Kloster Panagia Vrontiani
8. Innenraum des Klosters Panagia Vrontiani



Lokale Wirtschaft

Tourismus & Dienstleistungen

Die Entwicklung der touristischen Infrastrukturen auf Samos begann in den 60er Jahren in den Regionen von Pythagorio, Kokkari und Agios Konstantinos. Gegen Ende der 80er Jahre breitete sich der Tourismus auf der ganzen Insel aus, wobei die Küstenregionen besonders bevorzugt wurden. Heutzutage bestehen herausragende Unterkünfte auf der Insel und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen wird ständig nach den modernen Tendenzen und Standards verbessert.

Die Entwicklungsmöglichkeiten der Tourismusbranche sind groß und es bestehen Pläne für neue Investitionen, die auf die Zunahme der Besucherzahl zielen und den Fokus auf das Bergdorfnetz, die Erlebnis-Aktivitäten, die Kultur, die Gastronomie und die Natur legen. Der Kreuzfahrttourismus, das Eröffnen von neuen Märkten und die Verbindung mit den Küsten Kleinasiens - da in letzter Zeit Samos von vielen Touristen aus der Türkei besucht wird - sind noch in der Entwicklungsphase. Viele Europäer wählen die Insel als ständigen Wohnsitz aus. Sie investieren in neuen Immobilien oder restaurieren alte Gebäude, wobei sie zur Bewahrung der lokalen Architektur beitragen.

Der **internationale Flughafen „Aristarchos von Samos“** ist ein moderner, alle Sicherheitsmaßnahmen erfüllender Flughafen, der sowohl nationale als auch internationale Flüge bedient.

In der Region von Pythagorio gibt es einen **Jachthafen** mit einer Kapazität von 235 Booten und modernen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Die zwei Haupthäfen der Insel, der Samos-Stadt (Vathy) und der Hafen von Karlovasi, sind mit Zentral- und Nordgriechenland (Kykladen, Piräus, Thessaloniki, Kavala) sowie mit der benachbarten Türkei verbunden. Der Hafen von Pythagorio ist mit den Dodekanes-Inseln und der Türkei verbunden. Kleinere Häfen und Marinas gibt es in den Küstenorten Kokkari, Agios Konstantinos, Ormos bei Maratholampos.

Landwirtschaftliche Produktion & Gewerbe

Samos ist seit der Antike eine reiche und autarke Insel gewesen. Dazu haben die Morphologie, die Zusammensetzung des Erdbodens und die zahlreichen Wasserquellen beigetragen. Die fruchtbare samiotische Erde produziert Produkte von einzigartiger Qualität.

Der **Muskatwein** g. U. von Samos wird aus den „Muskat- Weintrauben mit den kleinen Weinbeere von Samos“ produziert, die in Terrassen in einer Höhe von 900 Metern kultiviert werden. Er zeichnet sich durch sein reiches Aroma und seinen vollen, fruchtigen Geschmack aus. Der samiotische Wein ist seit der Antike berühmt und die Legende erzählt, das die Weingärten ein Geschenk des Gottes Dionysos an Samos gewesen sind. Ab dem 15. Jahrhundert wird dies von Erkundern als die Hauptproduktionstätigkeit der Insel beschrieben. Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden die internationalen Märkte mit dem samiotischen Wein beliefert, während die Katholische Kirche ihn für die heilige Kommunion verwendete. Die trockenen und süßen Weine des Verbandes der Weinbaugenossenschaften von Samos wurden mehrmals mit Dutzenden von Goldmedaillen und Hunderten von Auszeichnungen gekrönt.

Die einheimischen **Olivenhaine** produzieren hochqualitatives Olivenöl, das sich durch seinen vollen Geschmack, seine Reinheit und Konsistenz auszeichnet.

Aromatischer **Honig** von einzigartigem Geschmack und reicher Konsistenz, die er der Vielfalt an aromatischen Pflanzen und Bäumen zu verdanken hat. Es werden auch Pollen, Propolis und Gelée Royale produziert.

Der **Ouzo** stellt eins der bekanntesten und traditionellen Destillationsprodukte von Samos dar. Er zeichnet sich durch seinen besonderen Geschmack und sein Anis-Aroma aus. Souma ist ein weiterer traditioneller Tresterbrand, der der Raki gleicht. Es wird aus vergorenem Traubentrester in traditionellen Familien-Destillieren in den Bergdörfern produziert.

Die **Orchidee** wird seit 1980 in verschiedenen Variationen kultiviert und weltweit exportiert.

Kräuter & ätherische Ölpflanzen von hoher Qualität werden auf der Insel kultiviert und sowohl für ihre wohltuenden Eigenschaften als auch in der Küche verwendet.

Andere lokale Produkte sind handgewebte Stoffe, grüne Seifen, Feigen, Rosinen, Milchprodukte (Käse und Joghurt), Trachana, Löffelsüßigkeiten und Marmeladen, Gemüse und Zitrusfrüchte, Fisch und Meeresfrüchte.



1	2
3	5
	6



1. Samiotische Weine
2. Honigproduktion
3. Olivenernte
4. Olivenhain
5. Weinberg-Terrassen
6. Traubenlese



Volkskunst

Die Entwicklung der traditionellen Volkskunst im Bereich der kleinen Kunsthandwerke und der Silber- und Goldschmiedebetriebe ging mit dem Wirtschaftsaufschwung von Samos einher. Kunstvolle Schmuckstücke aus Gold und Silber werden in historischen Sammlungen ausgestellt, wie beispielsweise die Sammlung, die im Byzantinischen Kirchenmuseum von Samos beherbergt wird.

Auf Samos gedeihen auch viele künstlerische Aktivitäten, die mit der Metallkunst, der Dekorationskunst, den Holzschnitt und der Bildhauerkunst zusammenhängen. Exzellente Werke hiervon findet man hauptsächlich in alten Herrenhäusern und öffentlichen Gebäuden.

Schon seit dem Altertum ist die **Töpferkunst** bekannt und verbreitet gewesen. In Werkstätten, die hauptsächlich in den Dörfern Mavratzei, Koumaradei und Manolates anzutreffen sind, werden herrliche Keramiken in traditionellen und modernen Formen hergestellt. Charakteristisches Beispiel ist der so genannte „Becher der Gerechtigkeit“, mit dem Pythagoras den Menschen die Bescheidenheit lehren wollte. Das Gefäß besitzt eine Mittelsäule mit einem Loch und sobald die Flüssigkeit höher als das vorgesehene Niveau steigt, läuft der gesamte Inhalt des Bechers aus.

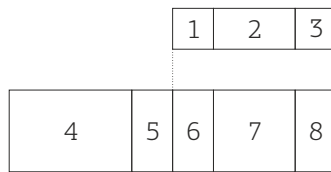
Traditioneller Schiffsbau

Die Schiffsbaukunst florierte auf Samos schon seit der Antike mit den Biremen „Samaina“. Die samiotische Kiefer ist sehr beliebt gewesen und belieferte mit Holz die Schiffswerfte in ganz Griechenland. Auch stellte sie das Rohmaterial für den Bau der lokalen Boote dar.

Die Inselbewohner verließen eine Zeit lang aufgrund der Piratenüberfälle die Küsten. Die Schiffsbaukunst fing jedoch ab dem 17. Jahrhundert wieder zu gedeihen an. Die Schiffsbauer konzipierten und konstruierten hervorragende Schiffe wie die „Karavoskara“, „Martigo“ und „Latinia“.

Die Entwicklung des Schiffbaus mit modernen Methoden und Materialien hat den Bau von Holzschiffen eingeschränkt. Heute sind nur noch wenige kleine Schiffswerfte übrig geblieben, die hauptsächlich Fischerboote herstellen oder reparieren. κατασκευάζονται ή επισκευάζονται κυρίως ψαράδικα «τρεχαντήρια».





1. Detail eines Steingebäudes im Dorf Platanos
2. Schiffswert in Karlovasi
3. Kleine Fischerboot in der Bucht von Mourtia
4. Weingarten in der Region Manolates
5. Holzgeschnitzte Ikonostase und Ikonen einer kleinen Kirche
6. Traubenlese
7. Töpfer in seiner Werkstatt
8. Detail einer Holzkonstruktion eines Hauses in Ano Vathy





Natur & Umwelt

Samos kombiniert auf einzigartige Art und Weise Berg und Meer. Die dichte Vegetation reicht bis zur ausgefransten Küstenlinie. Quellen mit kristallklarem Gewässer, das das intensive geophysikalische Relief durchfließt. Ein besonderer Ort, der es Wert ist erkundet zu werden.

Strände

Manche der charakteristischsten wunderschönen Strände der Insel sind:

Auf der Nordseite

Galazio, ein kleiner „verborgener“ Strand mit untiefem, smaragdgrünem Gewässer.

Livadaki, organisierter Sandstrand mit flachem Gewässer und kleiner Bucht.

Mikri und Megali Lakka, einsame Strände, zugänglich durch Pfade oder mit dem Boot.

Kerveli, in einer wunderschönen, vom Wind geschützten, kleinen Bucht, wird hauptsächlich von Familien bevorzugt.

Kokkari, touristisch und beliebt, mit Kieselsteinen, tiefem Gewässer und starken Wellen. Es handelt sich um einen organisierten Strand, der von den Liebhabern der Wassersportarten und des Sommervergnügens bevorzugt wird.

Lemonakia, schöner, organisierter Strand mit Kieselsteinen und blau-grünem Gewässer.

Tsamadou, einer der schönsten Strände der Insel mit Vegetation, die bis zum Meer reicht und mit einem wunderbaren Blick auf Kokkari. Wird hauptsächlich von den Jüngeren bevorzugt.

Tsampou, herrlicher, ruhiger Strand mit großen Kieselsteinen und tiefem Gewässer.

Avlakia, klein und schattig, ideal für Familien.

Kamos und **Svala**, abgelegene, ruhige Strände mit großen Kieselsteinen und welligem Wasser.

Agios Nikolaos, kleiner Strand in der gleichnamigen Siedlung, geeignet für ein ruhiges und genüssliches Bad.

Strand von Karlovasi, beliebt, mit flachem Gewässer und Sand, wenn Nordwind weht kommen große Wellen auf.

Potami, idyllischer Strand mit einzigartiger Schönheit, wird sowohl von Einheimischen als auch von Besuchern bevorzugt. Besondere Anziehungspunkte sind die kleine Kirche von Agios Nikolaos, die oberhalb des Strandes dominiert, und die kleinen Wasserfälle in der Tiefe der Schlucht für kleine Erkundungen.

Mikro Seitani, wunderschöner Strand mit tiefem klarem Gewässer inmitten einer wilden, felsigen Landschaft, den man durch einen üppig grünen Pfad erreicht.

Megalo Seitani, einer der abgelegensten aber auch zauberhaftesten Strände der Insel, dort wo die Kerkis-Schlucht sich zum Meer hin öffnet. Ein von Natura geschütztes Gebiet, erreichbar mit dem Boot oder über Wanderwege.

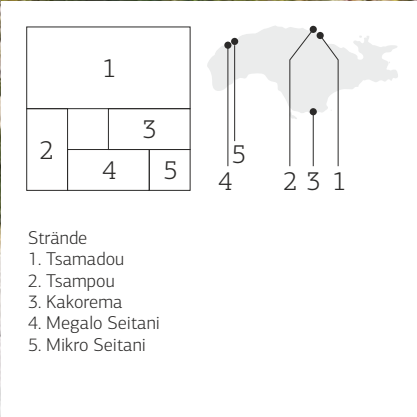
Südstrände

Posidonio, kleiner Strand mit malerischer Bucht und Blick auf die Küsten Kleinasiens.

Klima, mit ruhigem, klarem Gewässer, ideal zum Entspannen.

Psili Ammos, organisierter Sandstrand mit sehr flachem Gewässer, geeignet für Spiele am Strand und Familien mit Kleinkindern.

Mykale, gehört zu den größten Stränden der Insel, an vielen Stellen ist er organisiert, mit großen weißen Kieselsteinen und smaragdgrünem Gewässer.



- Strände
1. Tsamadou
2. Tsampou
3. Kakorema
4. Megalo Seitani
5. Mikro Seitani



Strand von Pythagorio, zwischen der Lykourgos-Burg und den römischen Bädern, beliebt unter den jungen Leuten für Wassersport und Sommervergnügen.

Potokaki, einer der größten Strände der Insel, bietet verschiedene Aktivitäten an, verfügt jedoch auch über ruhige Stellen.

Tsopela, abgelegen, mit wilder atemberaubender Naturschönheit, erreichbar mit dem Boot oder über eine Erdstraße.

Perri, herrlicher, einsamer Sandstrand.

Mpalos, großer Strand mit Kieselsteinen, mit tiefem, klarem Gewässer und einer kleinen Höhle.

Votsalakia, ausgedehnter, vielbesuchter und organisierter Strand mit zahlreichen Aktivitätsangeboten.

Chrysi Ammos, einer der schönsten Sandstrände mit flachem Gewässer, organisiert, ideal für Familien. Über den Strand ragt der imposante Kerkis-Berg empor.

Limnionas, herrlicher, organisierter Sandstrand.

Agios Ioannis Eleimonas, abgelegener Strand von wilder Schönheit und mit Blick auf die Inselgruppe Fourni. Varsamo, abgelegener und einsamer Strand mit felsiger Landschaft.

Flora & Fauna

Samos ist eine Insel mit üppiger Vegetation, stark ausgeprägtem Relief und großer Artenvielfalt, die es seiner beiden Berge und seiner Nähe zu den Küsten Kleinasien zu verdanken hat. Kieferwälder gehen einher mit Weinbergen, Olivenhainen und Zitrusbäumen. Es gibt viele endemische seltene Pflanzen und Kräuter. Aufgrund des geologischen Untergrunds und der zahlreichen Wasserquellen bildeten sich Höhlen und Klüften.

Die im Vergleich zu anderen Inseln abwechslungsreiche Fauna umfasst Wildschweine, Kaninchen, den samiotischen „Gold-Schakal“, Igel und Reptilien, wie Chamäleons („Drapanorichos“) von Samos, Eidechsen („Kourkoudialis“), Schlangen, Frösche und Schildkröten. Bedeutend ist auch die Zahl der Vögel, wie Falken, Adler, Eulen, Feldhühner, Amseln, Turmfalken, u.a. In den Küstenregionen leben zahlreiche Arten und der Meeresboden verfügt über interessante Lebensformen, während die tiefen Meeresengen Durchgänge für große Säugetiere wie Delphine und Walfische darstellen. An den abgelegenen nordwestlichen Küsten lebt eine kleine Zahl von Robben (Monachus monachus).

Biotope

Der Biotop von Mykale (ehemalige Salzseen) gehört zu den Naturschutzgebieten NATURA 2000 und stellt ein Quartier für viele Zugvögel, wie Flamingos, Reiher, Wildenten, Stelzenläufer, u.a. dar. Insbesondere während der Wintermonate beherbergt der Wasser-Biotop - einer der wenigen Inselbiotope Griechenlands - über 120 Vogelarten, von denen viele zu den seltenen oder vom Aussterben bedrohten Arten gehören.

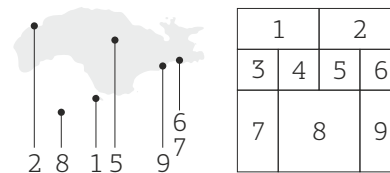
Kerkis oder auch Kerketeas mit einer Höhe von 1.434m gehört zu den höchsten Bergen der Ägäis. Er gehört auch zu den Naturschutzgebieten

NATURA 2000, da er bedeutende Vogelarten, wie der Adlerbussard und der Schlangenaadler, sowie seltene Pflanzen, wie der samiotische Rittersporn, das Leimkraut, die Minuartia anatolica und die Federblume, beherbergt. Der Berg nimmt großen Teil der westlichen Seite der Insel ein und verfügt über ein ausgeprägtes geophysisches Relief. Er zeichnet sich durch seine steilen Hänge und Schluchten aus Kalkstein, Schiefer und Marmor aus. In einer Höhe von über 800m von der Erdoberfläche ist die Berglandschaft eher felsig mit seltenen hartblättrigen Büschen. In niedriger liegenden Regionen trifft man auf Nadelwälder mit gemäßigttem Klima. Die Schluchten sind überwuchert von Platanen, Weiden und Lorbeeren. Am Fuße des Berges werden Olivenhaine und Weinberge kultiviert.

Der Berg Ampelos oder „Karvounis“ erhielt seinen Namen von den Weinbergterrassen. Er nimmt hauptsächlich den zentralen Teil der Insel ein und seine höchste Spitze ist Prophetis Elias mit einer Höhe von 1153 m. Auf dem Berg dominieren die Kieferwälder. In größeren Höhen trifft man auf Schwarzkiefern und in kleineren Höhen auf die Kalabrische Kiefer. Auch Zypressen, Eichen, Kastanien, Platanen, Walnüsse, weiße Birnbäume, Apfelbäume, Kirschbäume und viele aromatische Kräuter und Pflanzen wie Pfefferkraut, Oregano, Thymian, Kreuzsalbei, Griechischer Bergtee, u.a. sind anzutreffen. Es gibt auch die wilde Orchidee von Samos und die Krokusse. Exzellent sind auch die essbaren Pilze wie die Edelreizker, „Arkenies“, „Silvomanites“, „Piperenies“. Der größte Teil von Ampelos gehört den Naturschutzgebieten von NATURA 2000 an.

Die **kleinen natürlichen Wasserfälle** befinden sich in der Region von Potami bei Karlovasi inmitten einer üppig grünen Schlucht auf dem Kerkis-Berg, die sich zum Strand hin öffnet. Ein Anziehungspol für Naturliebhaber und Wanderer, die die herrliche Route durch Platanen und fließendes Wasser erkunden möchten.

Das **Meeresökosystem** von Samos ist aufgrund seiner Artenvielfalt an Organismen und Pflanzen von großer Bedeutung. In der Küsten- und Meereslandschaft der Insel leben viele endemische Fische, Muscheln und Weichtiere, Säugetiere wie Delphine und Robben sowie Wasservögel. Der Meeresgrund ist reich an Neptungräsern und Rotalgen, die eine bedeutende Rolle für das Überleben und die Fortpflanzung der Meeresarten spielen.



1. Der Strand Psalida bei Samiopoulos
2. Megalo Seitani
3. Eidechse „Kourkoudialos“ von Samos
4. Meeresfauna
5. Wildblumen auf dem Berg
6. Flamingo
7. Flamingo in Alyki bei Mykale
8. Delphin im offenen Meer vor Süd-Samos
9. Charakteristische Gesteine in der Nähe des Strandes von Agia Eleousa





Aktivitäten

Freizeit, Vergnügung, Kulturveranstaltungen

Samos bietet dank seiner Kultur, Traditionen und Naturlandschaft unzählige Aktivitäten sowie Vergnügungs- und Freizeitmöglichkeiten an.

Gastronomie

Restaurants und malerische Tavernen, Cafés und Bars in verschiedenen Stilen und mit vielfältigen kulinarischen Angeboten ballen sich hauptsächlich in den touristischen Orten der Insel: in Pythagorio, Kokkari, Karlovasi, Samos-Stadt, Votsalakia, Ireo. Auch in den idyllischen Bergdörfern kann man die lokale Küche und traditionelle Süßigkeiten genießen: in Mytilinii, Paleokastro, Manolates, Vourliotes, Kontakeika, Platanos, Pyrgos.

Viele lokale Köstlichkeiten und Meereshäppchen werden in den am Strand liegenden kleinen Tavernen in Kerveli, Posidonio, Psili Ammos, Agios Konstantinos, Avlakia, Agios Nikolaos, Pefko, Mpalos, Ormos in Marathokampos, Limnionas, angeboten.

Wandern, Bergsteigen & Speläologie

Samos stellt mit seinem aufregenden geophysischen Relief das ideale Ziel für Wandern, Bergsteigen, Klettern, Radsport, Reiten und Höhlenerkundungen dar.

In der abwechslungsreichen Insellandschaft trifft der Besucher auf alte Pfade, wilde Wälder, antike Olivenhaine, Weingärten auf Terrassen, herrliche Dörfchen, malerische Kapellen, Quellen, Schluchten und Höhlen. Im Hintergrund blickt man immer auf die Blauschattierungen der Ägäis.

Wassersport

Die Küsten von Samos mit dem kristallklarem Gewässer und dem zauberhaften, lebendigen Meeresgrund, werden die Liebhaber des Freitauchens und der Wassersportarten einfach mitreißen. Die günstigen Wetter-

bedingungen mit den mittelmäßigen Winden und die in kurzer Entfernung liegenden interessanten Ziele auf den benachbarten Küsten und Inseln bieten sich für einzigartige Segelschifffahrten an. Die Nordseite der Insel, wo meistens starke Winde wehen, ist bei den Liebhabern des Wind- und Kitesurfens sehr beliebt.

Kulturveranstaltungen & Festivals

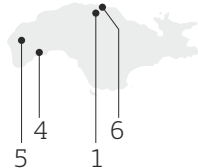
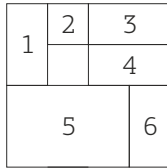
Die Kultur drückt sich auf Samos in verschiedenen Weisen aus. Insbesondere im Sommer, wo die Zahl der Besucher aus Europa und der ganzen Welt zunimmt, besteht ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit zahlreichen Festivals, Theater- und Tanzvorstellungen, Musikkonzerten, wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen und Events.

Das **Ireon Music Festival** gehört zu den beliebtesten der Ost-Ägäis. Es findet jährlich Anfang August in Ireo, nur wenige Meter vom antiken Heratempel entfernt, statt. Es wurde im Jahr 2004 zum ersten Mal veranstaltet und beherbergt seither jedes Jahr bekannte Künstler der griechischen und internationalen Musikszene.

Die Veranstaltung **Heraia-Pythagoria** ist mit der Verehrung der Göttin Hera verbunden und deutet auf die antiken Mysterien hin. Sie findet unter der Schirmherrschaft des Griechischen Nationalausschusses der UNESCO und des Verbandes der Griechischen Olympiasiegerinnen statt. Im Rahmen dieses Ereignisses finden philosophische und wissenschaftliche Kongresse sowie niveauvolle Kulturveranstaltungen statt.

Das **Festival Neuer Künstler** ist ein Treffen von angesehenen Künstlern aus aller Welt, das im antiken Theater von Pythagorio stattfindet, in dessen Mittelpunkt sich der Austausch der Kulturen durch Musik befindet.

Die **Samiotischen Weinfeste** finden jeden Sommer mit einer Vielzahl



1. Wasserfall in der Nähe des Dorfes Ampelos
2. Fahrradfahrer
3. Tauchen in Neptungraswiesen
4. Das flache Gewässer von Chrysi Ammos
5. Erkundung in der Höhle von Panagia Makrini
6. Wandern in der Schlucht, Region Platanakia bei Agios Konstantinos



von Musik- und Tanzveranstaltungen auf der ganzen Insel statt. In deren Mittelpunkt stehen natürlich die exzellenten samiotischen Weine.

Ausstellungen der bildenden Künste (Malerei, Photographie, Film / Video, Einrichtungen) werden von Künstlern und Künstlergruppen, die von den interessanten lokalen und internationalen Themen inspiriert werden, präsentiert.

Das **Filmfestival** wird jeden Sommer im Freien veranstaltet. Im Rahmen des Festivals werden griechische und ausländische Filme sowie Dokumentarfilme gezeigt.

Historische Monumente, Denkmäler & Museen

Die **Region Heraion** ist seit der Antike ein Ort der Anbetung gewesen, da die Forscher Überreste von mindestens 4 Tempeln in der Region entdeckten: Hekatompedon A (8. Jahrhundert v. Chr.), Hekatompedon B (7. Jahrhundert v. Chr.), der Tempel von Rhoikos und Theodoros (6. Jahrhundert v. Chr.), der Tempel zur Zeit des Polykrates (538-522 v. Chr.) und andere kleinere Tempel der hellenistischen und römischen Periode. Herodot erwähnt, dass das **Heraion von Samos** der größte und imposanteste Tempel seiner Zeit gewesen ist. Es handelt sich um einen Dipteros-Tempel in ionischer Ordnung, mit 155 gigantischen Säulen, von denen nur eine einzige stehend ist. Die Gaben an Göttin Hera sind beeindruckende Kunstwerke und zeugen für den großen religiösen Einfluss, den das Heiligtum auf ganz Griechenland, Kleinasien, den Mittleren Osten und Ägypten ausübte. Teil der Tempelanlage ist die mit Steinen belegte Hiera Hodos, die zur antiken Stadt Samos (Pythagorio) führte.

Der **Tunnel des Eupalinos** - der „Tunnel mit den zwei Öffnungen“, wie ihn Herodot beschreibt - ist Teil einer Wasserleitung, die während der Herrschaft des Tyrannen Polykrates durch den Architekten Eupalinos erbaut wurde, um die antike Stadt Samos zu versorgen. Er verfügt über eine Gesamtlänge von 1036m und gehört zu den bedeutendsten technischen Werken seiner Zeit, bekannt auch als das „8. Wunder der Antike“, da sein Bau gleichzeitig an beiden Seiten des Hügels der antiken Akropolis begann und ungefähr in der Mitte des Weges vollendet wurde.

Die **Polykrateischen Mauern** mit einer Länge von ca. 6,5 Kilometern und einer Breite, die bis zu 3 Metern reicht, befestigten die antike Stadt Samos. Nur sehr wenige Teile der Mauern sind erhalten, die jedoch mit ihrer Konstruktion aus gigantischen Felsbrocken und den Blick, den sie von der Spitze der antiken Akropolis bieten, beeindruckend sind.

In der **archäologischen Stätte von Thermos**, westlich von Pythagorio, wurden Sportanlagen der antiken Stadt mit einem Gymnasium, einer Arena und einem Stadion mit einer Länge von ca. 200 Metern, entdeckt. Es gehört zu den größten Werken seiner Zeit. Am selben Ort befinden sich auch die Ruinen der römischen Bäder, die ca. Mitte des 2. Jahrhunderts n.Chr. errichtet wurden.

Das **Archäologische Museum Samos** befindet sich in Samos-Stadt und seine Funde sind in zwei Gebäuden untergebracht. Das alte Museum, das sich in einem herrlichen neoklassischen Gebäude aus dem Jahr 1912 befindet, beherbergt viele Sammlungen aus vielen Zeitperioden sowie interessante Ausstellungstücke wie Keramik, Bronze-, Elfenbein-, und Holz-

kunstwerke und Schmuck. Im neuen Museum, das 1987 eingeweiht wurde, wird eine Sammlung der archaischen Bildhauerkunst beherbergt. Das bekannteste Ausstellungsstück des Museums ist der imposante Kouros von Samos mit einer Höhe von 5,25 m, der der größte erhaltene Kouros in Griechenland ist.

Das **Archäologische Museum in Pythagorio** beinhaltet eine reiche Sammlung mit Wildziegen und Greifen, ionischen und samiotischen Gefäßen, Hydrien, Münzen, beeindruckenden Kouros und viele Funde der Nekropolis aus vier verschiedenen Perioden (geometrische, archaische, hellenistische, römische). Ein Grabrelief aus Ton der Nike auf einem Streitwagen, eine Aphrodite-Statue und die Inschrift von Lucius stellen manche der herausragenden Exponate dar.

Der **Turm Lykourgos Logothetis** südwestlich des Hafens von Pythagorio, beinhaltet Teile einer byzantinischen Burg, die Mitte des 15. Jahrhunderts verlassen wurde. Der Anführer der Samiotischen Revolution Lykourgos Logothetis hat die Burg wieder befestigt und einer der Türme wurde in ein Hauptquartier umgewandelt. Heute stellt sie ein restauriertes Museum dar, das man besuchen kann. In der Nähe des Turms wurde die historische **Kirche „Metamorphosis tou Sotiros“** zum Gedenken an die Seeschlacht von Samos in den Engen von Mykale in August 1824 errichtet.

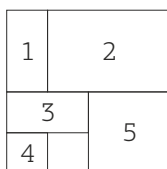
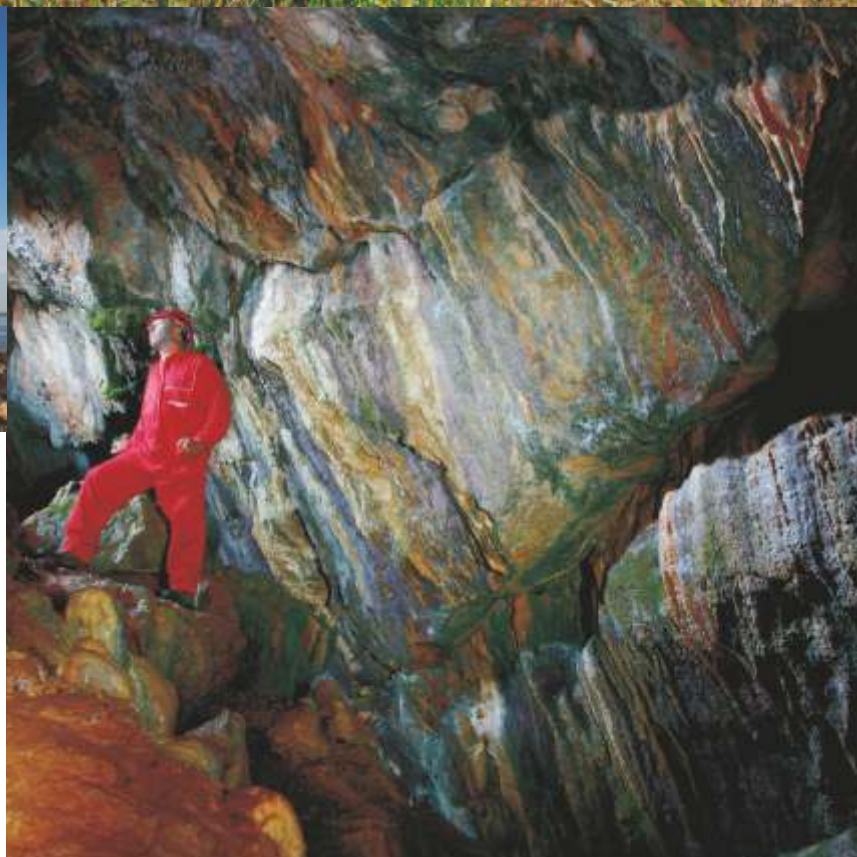
Auf einem abgelegenen Hügel in der Schlucht der Region Potami bei Karlovasi sind die Ruinen einer **Byzantinischen Burg** und von **Kirchen** zu finden, die zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert datiert werden.

Das **Naturkundemuseum der Ägäis** beinhaltet die Abteilungen Zoologie, Mineralien und Gesteine, Wasserlebensformen und Botanik, Paläontologie. Einzigartige Ausstellungstücke stellen die versteinerten Tierknochen dar, die auf der Insel gefunden wurden (viele aus der Zeit des oberen Miozäns), wie die kleinen Pferde (Hipparion), die Mastodonten (Mastodont longirostris), die Hyäne (*Crocuta eximia*), das Samotherium (Samotherium boisi) und Nashörner. Die letzte Wildkatze, die vor ca. 150 Jahren von den Küsten Kleasiens nach Samos kam, wird ausgestopft ausgestellt und ist eine Quelle der Inspiration für das weltweit bekannte Buch der Schriftstellerin Alki Zei „Wildkatze unter Glas“ gewesen.

Das **Rathaus von Samos** ist ein Meisterwerk des neoklassischen Baustils. Es wurde 1901 während des Fürstentums errichtet, um das **Parlament der Samioten** zu beherbergen. In den 90er Jahren wurde es restauriert und in seinem Inneren werden historische Erbstücke aus 1821, die Konstitution von Samos und bedeutende Dokumente, bemerkenswerte Gemälde und historische Porträts aufbewahrt. Im Amphitheater finden viele Veranstaltungen und öffentliche Reden statt.

Im **Weinmuseum Samos**, gleich neben der Weinkellerei des Verbandes der Weinbaugenossenschaften von Samos, wird die Geschichte des samiotischen Weines veranschaulicht. Unter den Exponaten befinden sich alte und traditionelle Weinbauwerkzeuge, Werkzeuge für die Konstruktion von Fässern, Flaschen für Sammler und verschiedene Gegenstände. Die Besucher können alle Weine von Samos verkosten.

Interessante Nachstellungen des täglichen Lebens der Insel bis Mitte des vorangegangenen Jahrhunderts gibt es im **Volkskundemuseum Samos** der Kulturinstitution „Nikolaos Dimitriou“ Es beherbergt authentische Werkzeuge des Alltags wie Utensilien, Handarbeiten, handgewebte



1. Ausstellungsstück im Archäologischen Museum Samos
2. „Die Geneleos-Gruppe“, Archäologische Stätte Heraion
3. Die Burg von Pythagorio
4. Greif im Archäologischen Museum Samos
5. Höhlenerkundung



Stoffe, Trachten und Schmuck, sowie Werkzeuge traditioneller Berufe wie des Barbiers, des Schuhmachers, des Fischers, des Korbflechters, des Bienenzüchters, des Bauern.

Die Sammlung des **Volkskundemuseums in Karlovasi** umfasst bedeutende Werke der traditionellen Volkskunst aus dem Zeitraum 1870 - 1955. Dazu gehören kunstvolle Ausstellungstücke wie Porzellane, geschnitzte Spiegel, Gold- und Silberschmuck und alte Möbel.

Das **Folkloremuseum in Pagondas** stellt ein komplettes traditionelles samiotisches Haus mit Möbeln und Utensilien in fünf schön gestalteten Zimmern, bestehend aus einem Schlafzimmer, einem Wohnzimmer, einer Küche, einem Zimmer mit Webstuhl und einem traditionellen Keller, nach.

Das **Volkskundemuseum in Koumeika** ist in einem historischen Gebäude aus 1880 untergebracht und beherbergt zahlreiche Folklore-Elemente aus der breiteren Region.

In einer alten steinernen Gerberei ist in der Region „Tampakika“ bei Karlovasi das **Gerbereimuseum** untergebracht. Im Museum wird die Kunst der Lederverarbeitung veranschaulicht, die über einen langen Zeitraum zur wirtschaftlichen Entwicklung der Insel beitrug.

Im **Byzantinischen Kirchenmuseum von Samos** werden Ikonen, Gräbe, ekklesiastische Bücher, seltene Schriften und der „heilige Mantel“ des Patriarchen von Konstantinopel Gregor V ausgestellt.

Das **Zentrum für Ekklesiastische Studien der Metropole** verfügt über ein reiches Archiv der Metropole von Samos, der Metropole-Bibliothek, sowie eine Sammlung von Handschriften, Kodexen und Dokumenten.

Die **Staatsbibliothek Samos** ist in einem gut erhaltenen neoklassischen Gebäude an der Küste untergebracht und wird auf 1850 datiert. Dort sind Sammlungen seltener Ausgaben und Schriftstücke, bedeutende historische und literarische Bücher vorzufinden.

In einem restaurierten Gebäude der alten Gefängnisse aus 1882 wird das **Historische Archiv von Samos** beherbergt. Dort werden Tausende von handgeschriebenen Büchern, Akten, Dokumenten und Sammlungen aus dem 17. Jahrhundert aufbewahrt. Digitale Kopien der Archive stehen der Forscher und Besucher zur Verfügung. Im herrlichen achteckigen Atrium werden außergewöhnliche Konzerte und interessante Vorlesungen veranstaltet.



1	2
3	4
5	6
7	



1. Weinbaumuseum Samos
2. Sprünge von einem Felsen ins Meer am Strand Tsampos
3. Segelfahrten
4. Orchester-Musikkonzert
5. Sonnenuntergang in Potami
6. Ausflug nach Samiopoulos





Nützliche Informationen

Gemeinde

Gemeinde Samos: +30 22733 50103

Bei allen weiter unten stehenden Telefonnummern verwenden Sie bitte die Vorwahl **+30 22730**.

Krankenhäuser

Notfälle:	166
Generalhospital Samos:	83100
Gesundheitszentrum Karlovasi:	32222

Arztpraxen

Arztpraxis von Pythagorio:	91898
Arztpraxis von Marathokampos:	31207

Polizei

Notfälle:	22100
Polizeidirektion Samos:	87315-6
Polizeirevier Karlovasi:	32444
Polizeirevier Pythagorio:	61100
Polizeirevier Marathokampos:	31222

Feuerwehr:

Feuerwehr (Zentrale Stelle):	199
Feuerwehr Samos:	23062
Umweltschutz	24740
Forstdirektion:	27435

Hafenbehörden

Hafenbehörde Samos:	27318, 27890
Hafenstation Karlovasi:	30888
Hafenstation Pythagorio:	61225

Flughafen

Flughafen Samos:	87800-9
------------------	---------

Post

Hellenische Post Samos:	27304, 28820
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8-14:30 Uhr Samstag und Sonntag geschlossen	

Museen

Archäologisches Museum Samos:	27469
Archäologisches Museum Pythagorio:	61400
Weinbaumuseum Samos:	87556
Naturkundemuseum:	52055
Volkskundemuseum (Inst. Dimitriou)	88383
Volkskundemuseum von Karlovasi:	32265

Busverkehrsgesellschaft KTEL

KTEL Samos:	27262
-------------	-------

Taxi

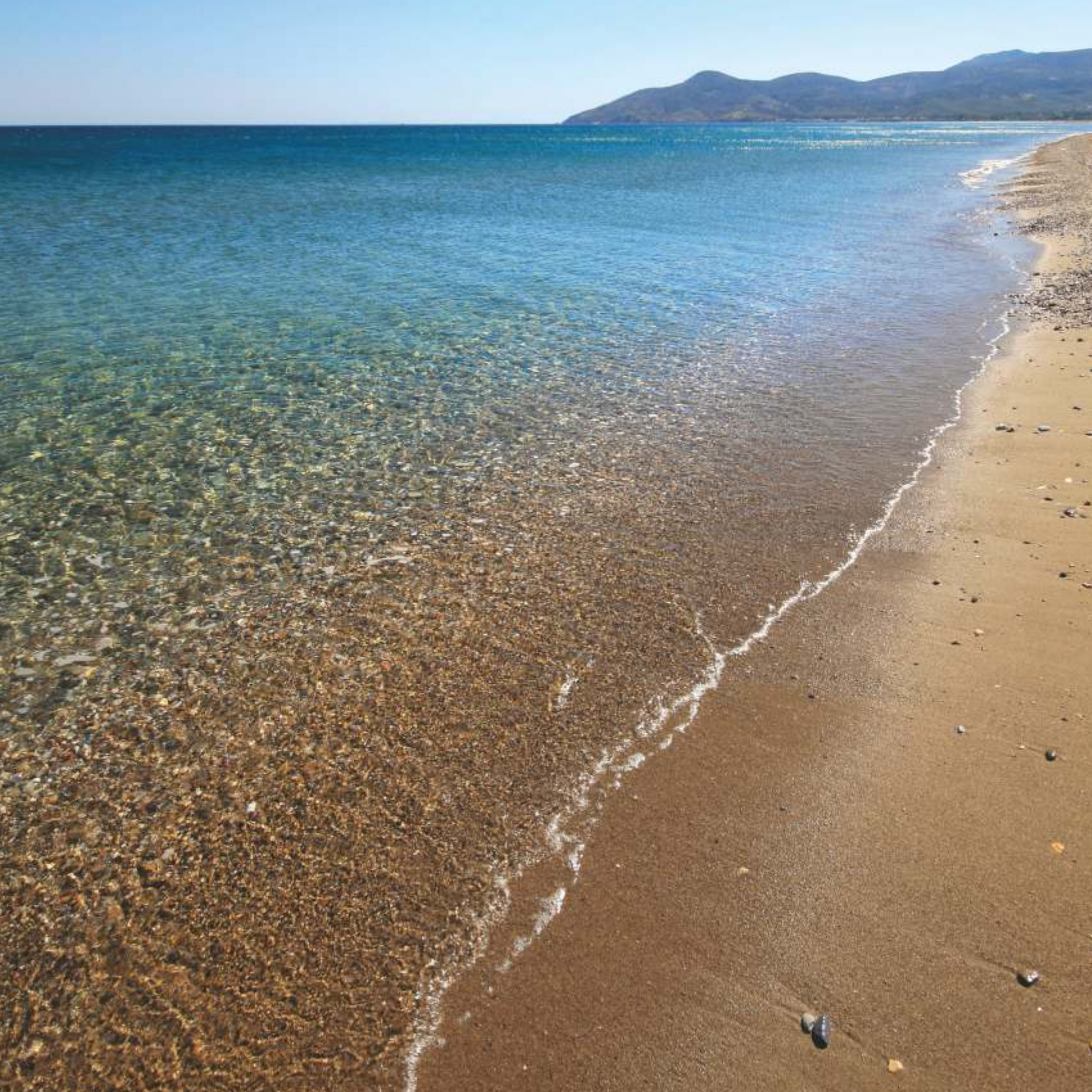
Taxi Samos:	28404
Taxi Karlovasi:	30777
Taxi Pythagorio:	61440
Taxi Marathokampos:	31000
Taxi Votsalakia:	37600

Banken

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
von 8:30-14:30 Uhr.
Freitag von 8:30-14:00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

Sonstige Services

Verband der Hotelbesitzer Samos:	23973
Handelskammer:	87970



SAMOS

GREECE



GEMEINDE
SAMOS

REGION
NORD-ÄGÄIS
BEZIRKSEINHEIT
SAMOS



European Union
European Regional Development Fund



Mit der Kofinanzierung
von Griechenland und
der Europäischen Union